



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2023/2114

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

07.03.2023

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	20.03.2023	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	30.03.2023	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Neuordnung der Kultur der Stadt Leverkusen

- Antrag der Fraktionen CDU, SPD und FDP sowie Rf. Kronenberg (Einzelvertreterin)
vom 03.03.2023

Anlage/n:

2114 - Antrag



Gisela Kronenberg
Einzelvertreterin

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen, 3. März 2023
jf/F.4-012

Antrag: Neuordnung der Kultur der Stadt Leverkusen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnungen der zuständigen Gremien:

Zur Neuordnung der Kulturlandschaft der Stadt Leverkusen beschließt der Rat der Stadt Leverkusen folgende Punkte:

- 1. Die Kulturarbeit der Stadt Leverkusen wird organisatorisch neu aufgestellt. Der Oberbürgermeister und die Verwaltung erarbeiten hierzu einen Organisationsaufbau im Dezernat I unter Einbeziehung der Bereiche Kunst, Kultur, Museum Schloss Morsbroich und dem zu gründenden Institut für Stadtkultur und Stadtgeschichte.**
- 2. Im Bereich des Dezernates IV Schulen, Kultur, Jugend und Sport wird der Fachbereich Weiterbildung und Außerschulische Bildung eingerichtet. Dieser umfasst die VHS, die Stadtbibliothek mit ihren Nebenstellen, die Musikschule, die Jugendkunstgruppen und einen Zentralen Dienst für die administrative Betreuung.**
- 3. Bzgl. des Wirtschaftsplans 2023 und der Stellenübersicht der KulturStadtLev wird beschlossen, die Ausschreibung neuer Stellen und Wiederbesetzungen auszusetzen. Ausnahmen hiervon, die organisationstechnisch notwendig sind, werden dem Haupt- und Personalausschuss zur Freigabe vorgelegt.**
- 4. Die KulturStadtLev als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Leverkusen wird zum 31.12.2023 aufgelöst.**
- 5. Alle Liegenschaften und Gebäude der KulturStadtLev gehen in den Verantwortungsbereich des FB 65 Gebäudewirtschaft über.**

Begründung:

Die KulturstadtLev war bei ihrer Gründung vor 20 Jahren sicherlich eine gute Entscheidung mit Blick auf die damalige Situation. Allerdings wurde nie ein sicheres Fundament für die dauerhafte Finanzierung der KSL geschaffen. Die letzten Jahre sind daher von einem erheblichen Verbrauch des Eigenkapitales bestimmt gewesen. Gleichzeitig ist der Zuschussbedarf der KSL aus dem städtischen Haushalt kontinuierlich auf mittlerweile mehr als 10 Mio. EURO jährlich gestiegen. Davon entfallen allein 1.3 Mio. EURO auf das Büro der Betriebsleitung der KSL, Mittel, die als Verwaltungskosten nicht dem kulturellen Angebot dienen und keine Gegeneinnahmen generieren.

Für eine sichere Weiterentwicklung der Kultur brauchen wir Mut Neues zu wagen. Die Neugliederung der Leverkusener Kulturlandschaft ohne eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung KSL ist hier eine klare Option. Kultur als wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens soll daher neu gebündelt in die Kernverwaltung zurückgeführt werden. Für die Bereiche Kunst, Kultur, Museum Schloss Morsbroich und dem zu gründenden Institut für Stadtkultur und Stadtgeschichte bietet das Dezernat I einen idealen Ort zur Reintegration.

Die kulturelle außerschulische Bildung ist ein wesentlicher Baustein unserer Gesellschaft und soll mit ihrer Schnittstellenfunktion als eigener Fachbereich im Dezernat IV einen neuen Ort finden. Die Volkshochschule, die Stadtbibliothek mit ihren Nebenstellen, die Musikschule und die Jugendkunstgruppen rücken so näher an die Bereiche Schule und Kindertagesstätten. Wir erwarten hiervon neue Synergieeffekte und eine Ausweitung der Nutzergruppen im Bereich der kulturellen Bildung.

Die Neustrukturierung und Auflösung des Eigenbetriebes KulturStadtLev eröffnet mehr haushälterische Freiheiten, aber auch Kontroll- und Gestaltungsmöglichkeiten sowie eine bessere politische Teilhabe an der Gestaltung der öffentlichen Kulturlandschaft unserer Stadt. Gleichzeitig erhoffen wir uns eine verstärkte Nutzung der städtischen Veranstaltungsorte durch ein effektives und vernetztes Vermarktungsmanagement. Die Gebäude sollen dadurch effizienter genutzt werden und höhere Einnahmen für den Kulturbetrieb generieren.

Die bisherigen Liegenschaften der KSL sollten in Zukunft vom Fachbereich Gebäudewirtschaft betreut werden, da hier die Fachkompetenz für Instandhaltung und Modernisierung liegt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bernhard Marewski
CDU-Fraktion Leverkusen

gez. Milanie Kreutz
Vorsitzende SPD-Fraktion Leverkusen

gez. Monika Ballin-Meyer-Ahrens
Vorsitzende FDP-Fraktion Leverkusen

gez. Gisela Kronenberg
Einzelvertreterin